



Beim Gewässer-Workshop in Wullersdorf

(Naturschutzbund NÖ) stellten dabei die Ergebnisse ihrer Erhebungen für Libellen, Vögel und Makrozoobenthos an ausgewählten Gewässerstrecken und nötige Maßnahmen zur Förderung dieser Artengruppen vor. Die jeweils rund

30 Teilnehmenden diskutierten anschließend in Kleingruppen. Wichtige Botschaft der beiden Workshops war, dass Fließgewässer wieder mehr Platz in unserer Landschaft, Strukturreichtum, Bäume und Sträucher am Uferbereich, eine naturverträgliche Pflege der Uferbereiche und größere Pufferzonen zu den bewirtschafteten Feldern brauchen um weiterhin als Lebensraum fungieren und wichtige Leistungen für uns Menschen erbringen zu können. Hochwasserschutz, Wasserrückhalt in der Landschaft und die Renaturierung müssen gemeinsam gedacht werden.

Die Vorträge sowie die Ergebnisse der Diskussion sind unter: <https://www.noe-naturschutzbund.at/natur-im-zentralen-weinviertel/projektnews.html> veröffentlicht.



Naturschutzbund Klosterneuburg

Wohin mit großen Aushubmengen – Anschüttungen im Europaschutzgebiet?!

Am Buchberg in Klosterneuburg wird derzeit ein Teil des Aushubs des neuesten Gebäudes der ISTA, dem Institute of Science and Technology Austria in Maria Gugging, angeschüttet. 200.000 t Erdmaterial eines in den Hang hinein gebauten Gebäudes sollen möglichst lokal verfüllt werden. Dazu sind drei Standorte in Klosterneuburg ausgewählt worden, die sich im Gemeindebesitz befinden.

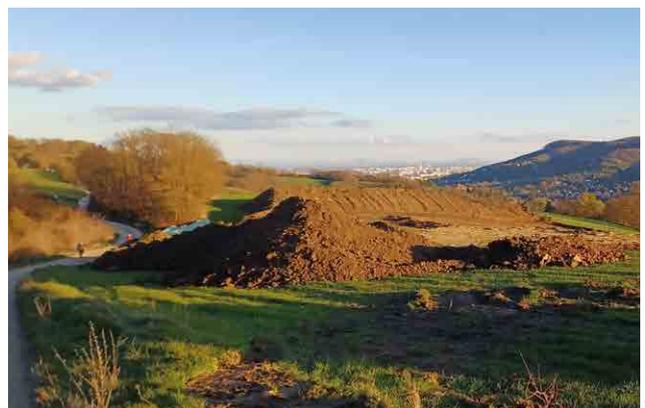
Der Standort am Buchberg liegt im NATURA 2000 Europaschutzgebiet „Wienerwald – Thermenregion“, im Landschaftsschutzgebiet „Wienerwald“ sowie in einer Pflegezone des Biosphärenparks „Wienerwald“. Die von der Bezirkshauptmannschaft Tulln bewilligte Deponierung von 1 bis zu 7 m Höhe wird als „Geländemodellierung“ bezeichnet. Die betroffenen Ackerparzellen sollen danach derselben, nur noch einfacheren (da ebener), Nutzung dienen. Die ausführende Firma hat eine ökologische Bauaufsicht beauftragt, die besonders bei der Anlage einer naturnahen Hecke auf der neu entstehenden Böschung behilflich sein soll. Direkt an die betroffenen Grundstücke angrenzend befindet sich eine artenreiche Wiese mit Orchideenvorkommen und südlich davon eine Böschung mit einem großen Riemenzungen-Bestand.

In unserer Stellungnahme zu dem Vorhaben haben wir auf diese besonderen Standorte in unmittelbarer Nähe hingewiesen und sowohl an den Projektbetreiber, die Gemeinde, als auch an die ökologische Bauaufsicht appelliert, dass es im Zuge der Bauarbeiten keinesfalls Auswirkungen auf diese Flächen geben darf.

Weiters haben Anrainer*innen und auch wir vom Naturschutzbund Klosterneuburg Bedenken geäußert, da es dort einige Quellen gibt, die beim letzten Starkregenereignis die Straßen überflutet hatten und daher Hangrutschungen in Zukunft nicht ausgeschlossen werden können.

So werden Europaschutzgebiete immer wieder „scheibchenweise“ beeinträchtigt und deren Wert gemindert. Auch wenn hier nicht auf ausgewiesenem Schutzgut abgelagert wird, können die Auswirkungen der Anschüttung und die 40.000 LKW-Fahrten wohl kaum als unerheblich bezeichnet werden. Wieder einmal wurde „eine erhebliche Beeinträchtigung der Schutzgüter ausgeschlossen“ und daher bewilligt.

DI Ilse Wrбка-Fuchsig



Anschüttungen am Buchberg in Klosterneuburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturschutz - Nachrichten d. Niederösterr. Naturschutzbundes \(fr. Naturschutz bunt\)](#)

Jahr/Year: 2025

Band/Volume: [2025_1](#)

Autor(en)/Author(s): Wrbka-Fuchsig Ilse

Artikel/Article: [Wohin mit großen Aushubmengen – Anschüttungen im Europaschutzgebiet?! 15](#)